

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1898

12.4.1898 (No. 99)

Karlsruher Zeitung.

Dienstag, 12. April.

№ 99.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Vorauszahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.
Einrückungsgebühr: die gespaltene Zeile oder deren Raum 20 Pf. Briefe und Gelder frei.
Der Abdruck unserer Originalartikel und Berichte ist nur mit Quellenangabe — „Karlsruh. Ztg.“ — gestattet.

1898.

Ämtlicher Theil.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unter'm 31. März d. J. gnädigst geruht,

1. den Bezirksarzt Dr. Hermann Bär in Säckingen in gleicher Eigenschaft nach Waldshut zu versetzen;
2. den Bezirksassistenten Dr. Karl Leßholz in Waldshut zum Bezirksarzt für den Amtsbezirk Säckingen zu ernennen.

Durch Entschließung Großh. Zolldirektion vom 31. März d. J. wurden die Finanzassistenten Philipp Würz beim Hauptsteueramt Baden als Buchhalter und Georg Fischer bei der Zollabfertigungsstelle a. B. Basel als Hauptassistent etatmäßig angestellt.

Durch Entschließung Großh. Zolldirektion vom 2. April d. J. wurde Hauptassistent Gustav Peter in Thengen zum Grenzkontroleur ernannt.

Durch Entschließung Großh. Zolldirektion vom 4. April d. J. wurden die Hauptassistenten Friedrich Kall, in bei Rheinfelden und Otto Wirth in Dehnungen zu Zollverwaltern ernannt.

Nicht-Ämtlicher Theil.

Der spanisch-amerikanische Konflikt.

(Telegramme.)

* London, 11. April. Die „Times“ melden aus Key West von gestern: Ueber 2000 Bewohner von Key West haben die Insel verlassen aus Furcht vor einem Bombardement durch die spanische Flotte.

* Madrid, 10. April. Nach einer telegraphischen Meldung von den Philippinen bemächtigten sich die Aufständischen des Ortes Gebus (?). Die Garnison kehrte jedoch zurück und vertrieb die Aufständischen, welche 500 Mann verloren. Der Verlust der spanischen Truppen geringfügig.

* Madrid, 11. April. Gestern Abend fanden hier gegen die Regierung gerichtete Straßenkumgebungen zu Gunsten der Armee statt. Die Teilnehmer an denselben zogen vor die Gebäude des Militärklubs und der liberalen Zeitungen. Bei den Kundgebungen wurden einige Personen verwundet. Mehr als 100 Verhaftungen wurden vorgenommen. Unter den Festgenommenen befanden sich auch der frühere Deputirte Galvez Solguin, sowie zahlreiche Journalisten. Am Mittwochabend kam es nochmals zu einigen Ansammlungen. Dieselben wurden von der Polizei auseinandergetrieben, wobei einige Personen leicht verletzt wurden. Heute wird der Präsekt einen Aufruf erlassen, in welchem er die Bevölkerung der Stadt zur Ruhe mahnt und darauf hinweist, daß die gestrige Kundgebung eine parteipolitische Veranstaltung war. Heute Vormittag herrschte in der Stadt vollkommene Ruhe, doch dauern die polizeilichen Vorkehrungen fort.

* Madrid, 11. April. Die Regierung wies den Marschall Blanco an, die Feindseligkeiten auf Cuba unverzüglich einzustellen. — Eine aus Manila eingetroffene Depesche besagt, daß der dortige amerikanische Konsul abgereist ist.

* Madrid, 12. April. Der Marinekommandant von Port Mahon auf Manrifo theilte mit, daß Lopezos im Hafen gelegt seien und kein Schiff vor 6 Uhr Morgens einlaufen dürfe. — Der amerikanische Gesandte hat erklärt, er werde Madrid nur verlassen, wenn seine Regierung ihm den Befehl hierzu ertheilen werde oder wenn Spanien ihm seine Pässe zustelle. Woodfort habe noch immer eine friedliche Lösung des spanisch-amerikanischen Konfliktes im's Auge gefaßt.

* Washington, 11. April. Spanien hat durch die Hand des Gesandten Bernabe dem Staatsdepartement ein wichtiges Schriftstück übergeben lassen, in welchem amtlich der zugestandene Waffenstillstand notifiziert und zugleich an die Gewährung liberaler Einrichtungen auf Cuba erinnert, sowie das Anerbieten wiederholt wird, die Frage des „Maine“-Unfalles einer von den Seemächten einzusetzenden Sachverständigenkommission zu überweisen.

* New-York, 12. April. Wie der „New-York Herald“ zu melden weiß, soll Maximo Gomez in einem Briefe an den amerikanischen Konsul Varter in Saqua la Grande (Cuba) namens der provisorischen Regierung den Waffenstillstand zurückgewiesen haben, falls nicht Spanien Cuba räume.

Die Botschaft McKinley's.

* Washington, 12. April. Die Botschaft des Präsidenten ist gestern Mittag an den Kongreß übersandt worden. Dieselbe bekämpft nachdrücklich die Anerkennung der Aufständischen als kriegführende Macht. Dieselbe sei gegenwärtig inopportun; die Botschaft spricht sich jedoch für eine solche Verwendung der bewaffneten Macht der Vereinigten Staaten aus, die der Präsident als notwendig erachten werde, um die Feindseligkeiten aufzuheben und eine stabile Regierung zu sichern. Die Regierung verlangt einen Kredit, um den noch nothleidenden Bewohnern Cubas Hilfe zu leisten. Das „Maine“-Unglück beschäftigt den Präsidenten sehr. Die Zerstörung der „Maine“ im Hafen von Habanna beweist, daß Spanien unermüdend sei, den Vereinigten Staaten und anderen Ländern jene Sicherheit für Schiffe zu garantiren, auf welche sie ein Recht haben zu rechnen. Die Botschaft erkennt indessen an, daß Spanien, soweit dies ohne eine besondere Aktion seitens der Cortes geschehen kann, jeden Zusammenhang mit dem Verlust der „Maine“ in Abrede gestellt und tiefes Bedauern über den Unglücksfall in dem der spanischen Jurisdiktion unterworfenen Hafen ausgedrückt hat. Der Präsident erklärt sodann, ein Ende des Krieges auf Cuba sei nöthig.

* Washington, 12. April. Der Präsident fügte der Botschaft folgende Erklärung an: Seit Abfassung der Botschaft habe er gestern eine amtliche Mittheilung des Dekretes Ihrer Majestät der Königin-Regentin von Spanien erhalten, welches Blanco beauftragt, um die Herstellung des Friedens zu erleichtern, einen Waffenstillstand zu verkünden, dessen Dauer und Einzelheiten noch nicht mitgetheilt sind. Die Thatfache wird, davon bin ich überzeugt, Ihre sorgfältige Aufmerksamkeit besitzen. Wenn diese Maßregel ihr Ziel erreicht, werden unsere Verbrechen als die eines christlichen friedliebenden Volkes unwirksam sein. Wenn sie ihr Ziel nicht erreicht, wird dies eine neue Rechtfertigung der Aktion bilden, welche wir im Sinne haben. Die Botschaft wurde vom Senate und dem Repräsentantenhaufe debattelos dem auswärtigen Ausschusse überwiesen. Der Senat vertagte sich.

Zu den Vorgängen in Ostasien.

(Telegramme.)

* St. Petersburg, 11. April. Die „Nowoje Wremja“ schreibt: Alle in Ostasien interessirten Mächte bemühten sich, die günstigste Stellung einzunehmen. England natürlich wolle sich den Löwenantheil bei der Theilung der Einflußsphären sichern. Wei-hai-wei genüge ihm nicht. Es fordere eine Entschädigung für die Konzessionen Chinas an Frankreich und werde sie wahrscheinlich erreichen unter dem bekannten Vorwande des Gleichgewichtes der Kräfte. In Ostasien beginne zwischen den vier Mächten ein sogenannter friedlicher Wettstreit, der jedoch die Möglichkeit erster Mißverständnisse nicht ausschließe. Wenn erst Port Arthur und Talien-wan durch die Eisenbahn mit der sibirischen Bahn verbunden sein würden, werde es nur Wenige geben, die das Uebergewicht Rußlands in Nordchina abläugnen würden.

* St. Petersburg, 11. April. Wie aus Odessa gemeldet wird, verläßt der Dampfer der Freiwilligen Flotte, „Jelaterinoslan“, mit dem russischen Verwaltungspersonal für Port Arthur und 100 000 Pud Schienen für die Mandchurien-Eisenbahn am Mittwoch den Hafen. Die „Nowoje Wremja“ erklärt die gestern vollzogene Benennung Duchowskoi's und Grodekow's mit der Wichtigkeit der gegenwärtigen politischen Lage im fernem Osten und Centralasien. — Nach einer Blättermeldung aus Reval gehen demnächst zwei Dampferladungen Roggen nach Port Arthur ab.

* Peking, 11. April. In Kintschou bei Talien-wan fand ein unbedeutender Streit zwischen Russen und Chinesen statt. Der russische Geschäftsträger Pawloff begibt sich in Begleitung seines Secretärs nach Port Arthur.

* Yokohama, 11. April. Der Unterrichtsminister Marquis Saiongi hat aus Gesundheitsrücksichten seine Entlassung eingereicht. — Einer Depesche aus Seoul zufolge soll die russisch-koreanische Bank demnächst geschlossen werden.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* Berlin, 10. April. Der Reichstagsabgeordnete von Schönning auf Bübtorf (Konf.), Vertreter des fünften Stettiner Wahlkreises Preuß., ist gestorben.

* München, 12. April. Der heutige amtsärztliche Bericht über das Befinden Seiner Majestät des Königs lautet: In dem Befinden des Königs ist nach keinerlei Richtung eine Aenderung eingetreten. Insbesondere sind Schmerzäußerungen nicht wahrzunehmen. Die Krankheitserscheinungen bestehen in sehr geringem Maße fort. Das Allgemeinbefinden ist zufriedenstellend.

* Budapest, 11. April. Die beiden Häuser des Reichstags hielten heute eine gemeinsame Sitzung ab, in der das von Sr. Maj. dem König sanktionirte Gesetz betreffend die Verewigung der Feier zur Erinnerung an den Erlaß der 1848r Gesetze verhandelt wurde. Nach der Sitzung fuhren die Mitglieder beider Häuser nach der Ofener Königsburg, wo der Präsident des Abgeordneten-hauses namens der beiden Häuser dem König den Dank für die Sanktionirung dieses Gesetzes ausdrückte und ihm die Guldigungsadresse derselben unterbreitete. Se. Maj. der König erwiderte darauf mit einer Rede, in welcher er für die Versicherung der treuen Anhänglichkeit dankte. „Mit Freuden habe ich den Gesetzentwurf sanktionirt“, fuhr Se. Majestät fort, „in welchem die nationale Feier des Andenkens an die Schöpfung jener Gesetze festgesetzt wird und dessen Annahme von patriotischer Pietät eingegeben ist. ... Ich vertraue auf den Patriotismus der Völker in den Ländern meiner ungarischen Krone, sowie auf die umsichtige besonnene Weisheit ihrer Gesetzgeber und hoffe, daß auf der bestehenden Grundlage die Fortentwicklung der staatlichen Existenz sich stets auf einem Wege vollziehen wird, der zur Förderung des wahren Wohles des Landes und mittelbar zur Förderung der Machtstellung und des Ansehens der Monarchie führt. Auf diesem Gebiete und in dieser Richtung können Sie stets auf mein Wohlwollen und wirksame Unterstützung rechnen. Indem ich den Allmächtigen bitte, unserm gemeinsamen Streben nach diesem Ziele seinen reichen Segen zu verleihen, verifiziere ich Sie meiner unveränderlichen Gnade.“

* Budapest, 12. April. Die Stadt trug gestern den ganzen Tag ein überaus festliches Gepräge. Auch im ganzen Lande ist die Nationalfeier festlich begangen worden. Am Abend veranstalteten 2500 Bürger sowie der Oberbürgermeister für Seine Majestät den König einen Fackelzug.

* London, 11. April. Beim Empfang der Nachricht, von dem Siege am Atbara über die Derwische sandte Seine Majestät der Deutsche Kaiser ein Telegramm an den britischen Botschafter in Berlin, in welchem der Kaiser seiner Freude Ausdruck gibt und eruchst, seine Glückwünsche an Lord Salisbury und General Kischener zu übermitteln. Die Morgenblätter begrüßen das Telegramm als eine freundliche und huldvolle Kundgebung.

* St. Petersburg, 10. April. Der Generalgouverneur des Amurgebietes, Duchowskoi, ist zum Generalgouverneur von Turkestan und sein Gehilfe Grodekow zum Generalgouverneur des Amurgebietes ernannt worden.

* Baku, 11. April. Im Gebiete der Petroleumquellen hat sich eine neue Quelle gebildet, welche 500 000 Tonnen Naphta täglich auswirft.

* Athen, 11. April. Kardiki hat ein Gnadengesuch an Seine Majestät den König gerichtet, in welchem er erklärt, schwindfüchtig zu sein, und bittet, daß die Strafe nicht vollstreckt werde, da der König die mit einer tödtlichen Krankheit Befallenen zu begnadigen pflege.

* Kairo, 10. April. Die Armee des Mahmud ist vollständig zerprengt. Die ägyptische Kavallerie flüchtete in der Verfolgung derselben wegen des dichten Buschwerks auf Schwierigkeiten. 2000 gefallene Derwische sind aufgefunden worden, im ganzen, glaubt man, seien 3000 Derwische gefallen, darunter etwa zwölf der einflußreichsten Emire.

* Tanger, 11. April. Das deutsche Kriegsschiff „Oldenburg“ wird nächsten Freitag eintreffen und die Mitglieder der deutschen Gesandtschaft nach Mazagan bringen. Von dort werden sich letztere nach Marakech begeben, wo der deutsche Gesandte sein Beglaubigungsschreiben überreichen wird.

Verschiedenes.

+ Lübeck, 11. April. (Telegr.) Die Stadt hat den Generaloberst Grafen Waldersee anlässlich seines Geburtstages zum Ehrenbürger ernannt und ließ demselben den Ehrenbürgerbrief überreichen.

+ Wien, 11. April. (Telegr.) Wie die „Neue Freie Presse“ meldet, sind bei einer gestern von sechs Personen unternommenen Besteigung der Kar-Alpe drei Touristen abgestürzt. Zwei derselben sind todt, der dritte wurde nur leicht verletzt.

Verantwortlicher Redakteur:
(in Vertretung von Julius Kay) Adolf Kersting in Karlsruhe.

Dankfagung.
Bonnendorf. Für die herzlichen Beweise der Theilnahme anlässlich des Todes unseres unvergesslichen, guten Vaters,
Heinrich Faller,
 sagen aufrichtigen Dank
Die trauernden Hinterbliebenen.
 Bonnendorf, den 10. April 1898. 2781.

Siebenunddreißigster Rechnungs-Abschluss
 der
Deutschen Feuer-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft
in Berlin 2721.
 für das Jahr 1897.
Gewinn- und Verlust-Rechnung.

A. EINNAHME.		M.	S.	M.	S.
1. Ueberträge aus dem Vorjahre:					
a. Prämien-Reserve		680,000	—		
b. Schaden-Reserve		68,830	30		
c. Sonstige Ueberträge		vacat			
2. Prämien-Einnahme, abzüglich der Rückstornirungen		1,728,262	50		
3. Nebenleistungen der Versicherten an die Gesellschaft (Eintrittsgelder, Policegebühren zc.)		8,958	90		
4. a. Zinsen		69,567	38		
b. Mietserträge		vacat			
5. Coursgeinn aus verkauften Wertpapieren		vacat			
6. Sonstige Einnahmen, und zwar: Gewinn auf Versicherungsschließern		1,470	82		
7. Etwaiger Verlust		vacat			
		2,557,089	90		
B. AUSGABE.					
1. Schäden, einschließlich Kosten, aus den Vorjahren:					
a. gezahlt		51,644	41		
b. zurückgestellt		10,870			
2. Schäden, einchl. Kosten im Rechnungsjahre, abzüglich des Antheils der Rückversicherer:					
a. gezahlt		332,605	28		
b. zurückgestellt		105,201			
3. Rückversicherungsprämien		1,009,977	30		
4. Provisions, abzüglich des von den Rückversicherern erhaltene Antheils		55,934	49		
5. Steuern und öffentliche Abgaben		19,050	96		
6. Verwaltungskosten		141,898	70		
7. Freiwillige Leistungen zu gemeinnützigen Zwecken, insbesondere für das Feuerlöschwesen					
8. Abschreibungen		1,022	54		
9. Coursverluste auf Wertpapiere		vacat			
10. Prämien-Ueberträge		387	89		
11. Sonstige Reserven		695,000			
12. Sonstige Ausgaben		vacat			
13. Ueberschuss und dessen Verwendung:					
1. a. an den Kapital-Reservefonds		6,699	86		
b. an den Sparfonds		1,386	54		
2. Fünftel		19,910	93		
3. an die Aktionäre A 108.— pro Aktie		108,000			
4. an die Versicherten		vacat			
5. andere Verwendungen, und zwar: an den Beamten-Unterstützungsfonds		5,000			
		133,997	43		
		2,557,089	90		

Bilanz am 31. Dezember 1897.

A. ACTIVA.		M.	S.	M.	S.
1. Wechsel der Aktionäre					
		2,400,000			
2. Grundbesitz abzüglich etwaiger hypothekarischer Belastung		528,000			
3. Hypotheken- und Grundschuldforderungen		vacat			
4. Darlehne auf Wertpapiere					
5. Wertpapiere, höchstens nach dem Einkaufspreis für im Rechnungsjahre erworbene, bezw. nach dem letzten Bilanzwerthe, aber nicht höher als zum Coursverthe am Schluß des Rechnungsjahres:					
a. Preussische consolidirte Anleihe 3 1/2 %	500,000				
b. do. do. do. 3 %	75,000				
c. Bergisch-Märkische Eisenb.-Prior. Obligationen III. Serie La. C. 3 1/2 %	30,000				
d. Köln-Mindener Präm.-Anleihe 3 1/2 %	45,300				
e. Ostpreussische Pfandbriefe 3 1/2 %	70,000				
f. Berliner Stadtanleihe 92er 3 1/2 %	122,000				
g. Bremer Anleihe 3 1/2 %	75,000				
h. Hamburger Anleihe 3 1/2 %	75,000				
i. Neue Central-Bodencredit-Pfandbriefe 94er 3 1/2 %	315,000				
k. Neue Berliner Pfandbriefe 3 1/2 %	185,000				
	1,490,300				
Coursverthe am 31. Dezember 1897: 1,522,879 M 75 S, angenommen zu					
6. Wechsel		1,476,651	50		
7. Guthaben bei Bankhäusern		vacat			
8. Guthaben bei anderen Versicherungsgesellschaften		14,353	13		
9. Zinsforderungen		9,132	83		
10. Ausstände bei General-Agenten, bezw. Agenten		155,569	23		
11. Rückstände der Versicherten		vacat			
12. Baare Kasse		117,526	29		
13. Inventar und Drucksachen		vacat			
14. Sonstige Aktiva		vacat			
15. Etwaiger Fehlbetrag		4,802,379	98		
B. PASSIVA.					
1. Aktien-Kapital		3,000,000			
2. Kapital-Reservefonds		630,033	15		
3. Special-Reserven, und zwar: Sparfonds		40,288	03		
4. Schaden-Reserve		116,071			
5. Prämien-Ueberträge		695,000			
6. Gewinn-Reserve der Versicherten		vacat			
7. Guthaben anderer Versicherungsanstalten		134,926	47		
8. Baar-Cautions		vacat			
9. Sonstige Passiva, und zwar:					
a. nicht abgehobene Dividende aus früheren Jahren		684			
b. Beamten-Unterstützungsfonds		51,380			
10. Ueberschuss		133,997	33		
		4,802,379	98		



Badischer Kunstgewerbeverein.
Monatsversammlung
 Mittwoch, 13. April 1898, Abends 8 1/2 Uhr,
 im Saale der „Vier Jahreszeiten“.
 Vortrag von Herrn Direktor S. Götz über
 Syrien und Palästina, verbunden mit Ausstellung
 von Photographien, Originalskizzen und kunstgewerb-
 lichen Erzeugnissen aus dem Orient. 2779.
 Die verehrl. Mitglieder, wie auch Gäste, sind hiezu
 höflichst eingeladen.
Der Vorstand.



Badischer Frauenverein.
 In der Kunststickererschule beginnt am 15. April d. J. ein neuer
 Kurs zur Ausbildung von Kunststickerinnen.
 Schriftliche Anmeldungen sind an die Kunststickererschule, Untenbretterstraße
 Nr. 2 zu richten. Mündliche Anmeldungen werden ebendasselbst jeden Vor-
 mittag von 9—12 Uhr entgegen genommen. 2595.3.
 Karlsruhe, den 31. März 1898.
Der Vorstand der Abtheilung I.

Pädagogium Neuenheim-Heidelberg.
 Kleine Gymnasial- und Realklassen: Sexta—Prima.
 Vorb. f. alle Klassen höherer Schulen. Einj.-Freiw. und Abitur. Seither
 erhielten alle Secundaner die Berechtig. z. Einj.-Freiw.-Dienst und sämtl.
 Primaner bestanden die Aufnahmeprüfung. Aufnahme v. Sexta an. Kleines
 Familien-Pensionat. 289.4.
 Dr. phil. Volz.

Gothaer Lebensversicherungsbank
 (älteste und grösste deutsche Lebensversicherungs-Anstalt).
 Dividende im Jahre 1898: 30 bis 136 % der Normalprämie.

Pr. Rentenversicherungs-Anstalt
 (unter besonderer Staatsaufsicht stehende grösste deutsche Rentenanstalt).
 Leibrente bei einem Beitragsalter von 60 1/2 J. 9 1/2 %, 70 1/2 J. 14 1/2 %, 76 1/2 J. 17 %.
 In späteren Jahren mehr infolge Dividendenberechtigung. 3376.3.
Ernst Wegrich, Karlsruhe, Nowacksanlage 15.

Gegründet 1843. CARL KUHN & CO. SCHULFEDERN WIEN Gegründet 1843.

Schulfedern

billige, aber sehr brauchbare Sorten, sowie feine und feinste
 Sorten in anerkannt vorzüglicher Qualität empfehlen höflichst

Carl Kuhn & Co.,
 37 Marienstrasse 37,
STUTTGART.

Preislisten und einzelne Muster stehen den P. T. Herren Lehrern
 auf Verlangen mit Vergnügen gratis und franco zu Diensten.
 Zu haben in allen besseren Papierhandlungen.

Wein-Versteigerung
 zu Deidesheim (Rheinpfalz).
 Donnerstag, den 28. April 1898, Vormittags 11 1/2 Uhr,
 läßt Herr
L. A. Jordan
 (E. H. Bassermann-Jordan)
 Gutsbesitzer in Deidesheim,
 ca. 100 Fuder 1896er,
 guschließlich eigenes Wachsthum aus den Gemarungen Forst, Deides-
 heim und Ruppertsberg öffentlich versteigern. 2660.2.
Probetage: 14., 21. und 28. April.
 Deidesheim, 1. April 1898. Crolly, Igl. Notar.

Klauenöl
 präparirt für Nähmaschinen und Fahr-
 räder aus der Knochenfabrik von
H. Möbius & Sohn, Hannover.
 Zu haben in den besseren Hand-
 lungen. 255.30

Planfertigung u. Bauleitung
 zu
Fabrikanlagen, zu
Dampf- & Wasserkraft-
anlagen p. p.
 übernimmt 256.29
 Sib.-Ing. **Wilh. Walz, Karlsruhe.**

Sammtliche auf unsern Schnell-
 feuer-Anzünder
„Dynamit“
 seit 1. April d. J. einlauf. Be-
 stellungen werden fortlaufend num-
 merirt und jeder zwölft Auftrags
 auf 100 Stück wird
gratis
 ab Kreuznach geliefert. — Prati-
 schester und billigster Schnellfeuer-
 anzünder der Welt D.R.-Patent
 G.M. Nicht zu verwechseln mit ge-
 drehten Feueranzündern. — „Dy-
 namit“ besteht aus Holzholze und
 imprägnirtem Holze, welches rein-
 lich und geschmackvoll zu einem
 Päckchen mit Papierumschlag ver-
 packt ist. Entzündet ohne jegliches
 Anzündematerial sofort und direkt
 Kohlen zc. Beim Kaffeekochen, Zee-
 kochen u. dergl. werden Kohlen
 sogar vollständig erspart. Preis per
 100 Stück incl. Fracht und Em-
 ballage M. 3.50. 2663.4
Kreuznacher Holzindustrie, Kreuznach.



Bürgerliche Rechtsstreite.
 Ladung.
 2745.1. Nr. 6106. Mannheim.
 Die Ehefrau des Porzellanmalers
 Ewald Schmitt, Theresie, geb. Wack-
 tanz zu Nedarau — Prozeßbevollmäch-

tigte: Rechtsanwält Dr. Saß und
 Dr. Eberthheim dahier — klagt gegen
 ihren Ehemann, jetzt an unbekanntem
 Orten, früher zu Nedarau, auf Grund
 großer Vermögensvermehrung der Klägerin
 seitens des Beklagten mit dem Antrage
 auf Scheidung der am 30. Juni 1863
 in Nudolstadt geschlossenen Ehe der
 Streittheile.
 Die Klägerin ladet den Beklagten
 zur mündlichen Verhandlung des Rechts-
 streits vor die III. Civilkammer des
 Großh. Landgerichts zu Mannheim auf
 Dienstag den 28. Juni 1898,
 Vormittags 9 Uhr.
 mit der Aufforderung, einen bei dem
 gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt
 zu bestellen.
 Zum Zwecke der öffentlichen Zustel-
 lung wird dieser Auszug der Klage be-
 kannt gemacht.
 Mannheim, den 5. April 1898.
 K e u b u r g e r,
 Gerichtsschreiber des Gr. Landgerichts.

Bekanntmachung.
 2778. Mannheim.
 Das Konkursverfahren über
 das Vermögen des Carl Stelzel,
 Wirth, Mannheim, betr.
 Zur Schlussvertheilung sind M. 413.—
 verfügbar.
 Laut dem bei Großh. Amtsgericht
 Mannheim niedergelegten Verzeichniß
 sind dabei
 M. 928 bevorrechtete,
 M. 6281.45 nicht bevorrechtete
 Forderungen zu berücksichtigen.
 Mannheim, den 9. April 1898.
 Georg Fißler, Konkursverwalter.

Bekanntmachung.
 2783. Radolfzell. In dem Kon-
 kurs gegen Johann Schuler, Stein-
 hauer in Radolfzell, soll mit Geneh-
 migung des Gerichts Schlussvertheilung
 stattfinden. Aus der verfügbaren Masse
 mit M. 381.33 sind M. 43.70 bevorrechtete
 und 4358.28 nicht bevorrechtete
 Konkursforderungen zu befriedigen.
 Radolfzell, den 10. April 1898.
 Bruggler, Konkursverwalter.

Vermögensabfindung.
 2760. Nr. 4291. Karlsruhe.
 Durch Urtheil des Großh. Landgerichts
 Karlsruhe, Civilkammer I, vom heuti-
 gen wurde die Ehefrau des Schneiders
 Carl Friedrich Kern, Ehegattin, ge-
 borene Wittmer in Karlsruhe, für
 berechtigt erklärt, ihr Vermögen von
 demjenigen ihres Ehemannes abzu-
 sondern.
 Dies wird hiermit zur Kenntniß der
 Gläubiger gebracht.
 Karlsruhe, den 29. März 1898.
 Der Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts:
 Baur.

Strafrechtspflege.
 Ladung.
 2538.2. Nr. 4342. Engen. Der
 am 13. April 1865 zu Schlatt unter
 Krähen, Amts Engen, geborene katholische
 Fabrikarbeiter Julius D e r l e, früher
 Gollrad, zur Zeit an unbekanntem Orten
 abwesend, im Inlande zuletzt wohnhaft
 gewesen in Schlatt u. Kr., wird be-
 schuldigt, als Ersatzreserveist ausgewan-
 dert zu sein, ohne die Erlaubniß der
 Militärbehörde eingeholt zu haben.
 Nebetretung gegen § 360 Nr. 3
 des Strafgesetzbuches.
 Derselbe wird auf Anordnung des
 Großh. Amtsgerichts hierseits auf
 Samstag den 28. Mai 1898,
 Vormittags 9 Uhr,
 vor das Großh. Schöffengericht Engen
 zur Hauptverhandlung geladen.
 Bei unentschiedenem Ausgange wird
 derselbe auf Grund der nach § 472
 der Strafprozeßordnung von dem Rgl.
 Bezirkskommando zu Stodach aus-
 gestellten Erklärung verurtheilt werden.
 Die Hauptverhandlung vom 16. April
 1898 ist hiebei abgehandelt. § 264 St.P.O.
 Engen, den 24. März 1898.
 J. Schaffauer,
 Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.

Bermischte Bekanntmachungen.
 2782. Karlsruhe.
Großh. Bad. Staats-
Eisenbahnen.
 Zum Tarif für die Beförderung von
 Personen und Reisegepäck auf den Großh.
 Badischen Staats-Eisenbahnen und den
 unter Staatsverwaltung stehenden Ba-
 dischen Privatbahnen, Theil II, ist der
 Nachtrag VIII — gültig vom 1. Mai
 1898 — ausgegeben worden. Derselbe
 enthält Änderungen der Zusatzbestim-
 mungen zur Verkehrsordnung und des
 Tarifs. Die in den Nachtrag aufge-
 nommene Zusatzbestimmung zur Ver-
 kehrsordnung ist gemäß den Vorschriften
 unter 1^a genehmigt worden.
 Karlsruhe, den 9. April 1898.
 Generaldirektion.

2724.2. Nr. 1006. Bruchsal.
II. Gehilfenstelle.
 Die Stelle eines zweiten Ver-
 waltungsgehilfen mit 1250 M. An-
 fangsvergütung ist alsbald zu besetzen.
 Bewerber aus der Zahl der Finanz-
 assistenten und Finanzgehilfen wollen
 ihre Gesuche, Zeugnisse und Ständes-
 liste innerhalb 8 Tagen anbei einbringen.
 Bruchsal, den 6. April 1898.
Gr. Wälder Stiftungsverwaltung.